



Artikel über die Lesegesellschaft

Ulm.

Diese graue für ganz Deutschland in so manchem Betracht ehrwürdige Stadt, bleibt in keiner Anstalt zurück, die zur wahren Aufklärung ihrer Bürger etwas beitragen kann. Sie hat nun auch eine Lesegesellschaft, deren Einrichtung und Besetze sie zu einer der auferlesensten in ganz Deutschland machen. Ihr Zweck ist, die interessantesten Zeitschriften lesen, und die Vortheile eines anständigen und geistvollen Umganges genießen zu können. Die Mitglieder sind aus allen Ständen — Patriziern, Professoren, Geistlichen, Offiziers, Kapitänen, Offizianten und Bürgern gewählt, und bereits zu 100 angewachsen. Schon ist ein Vorrath von guten Büchern, Landkarten, Kupferstichen und Kunstwerken vorhanden, den der Eifer der Gönner und Mitglieder dieser Gesellschaft herbeigeschaft hat. Das Versammlungshaus ist die goldene Krone, wo nun täglich von 2 Uhr Nachmittag, bis Abends 9 Uhr, Menschen aus verschiedenen Klassen sich in traulicher Einheit miteinander besprechen. Ich melde dieses um der Fremden halber, die nur die Empfehlung eines Mitglieds brauchen, um hier in eine Gesellschaft eingeführt zu werden, wo sie eine schöne Gruppe von geistigen und herzvollen Ulmern finden sollen. Da wir in den Zeiten der Zerstreuung leben, wo Einheit und Brüderlichkeit, sonderlich im Christenthum, immer mehr verlohren geht; wer sollte sich nicht über solche Anstalten freuen, wo die Menschen gesellschaftlich zusammentreten, und sich durch wechselseitiges Reiben geistige Funken entloken, die bald zu einer Lichtmasse werden müssen, die wärmt und erleuchtet.

StA Ulm, G 5 11 Deutsche Chronik, Nr. 10 vom 2.2.1790